

Korrepondent

für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer

57. Jahrg.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 65 Pl., monatlich 22 Pl., ohne Postbestellgebühr. Zur Postbezug. Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Jährlich 150 Nummern.

Leipzig, den 10. Juni 1919

Anzeigenpreis: Veretins-, Fortbildungs-, Arbeitsmarkt- und Todesanzeigen 20 Pl., die langgestaltete Zeile; Kauf-, Verkaufs- und alle sonstigen Reklamenzeigen 60 Pl. die Zeile. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 64

Indiskretion oder Mißgriff?

Das Faktorenorgan war in seiner Nummer vom 31. Mai in der Lage, den vom Vorstande des Deutschen Buchdruckervereins lange verbeizenen, nun endlich erschienenen Entwurf zu einer Lehrplangordnung für das deutsche Buchdruckgewerbe zu besprechen. Wir waren am 10. Mai in Erörterung der vom Tarifausschusse zu erledigenden Aufgaben auf diese Angelegenheit zurückgekommen und hatten dabei im zweiten, von den „Arbeitsmethoden drüben und hüben“ handelnden Abschnitt erklärt, der Prinzipalsorganisation dürfe in gewerblich-gemeinamen Fragen nicht wieder die Initiative überlassen werden.

Eigentlich hätte sie der Deutsche Buchdruckerverein auch gar nicht in der Frage einer zu schaffenden Lehrplangordnung, es war ihm in der Tagung des Tarifausschusses zum vorigen Jahres bei der Lehrplangdebatte nur ausgedrückt worden, einen angeblich schon in weitem Maße von ihm vorgearbeiteten Entwurf vorzulegen. Eine vom Tarifausschusse eingesetzte Kommission sollte sich dann damit befassen und ihn eventuell als Unterlage für die von der Tarifausschusse vorzunehmende Neuordnung des gesamten Lehrplangwesens benutzen. An diesem Vorbehalte hat sich nichts geändert, die grundlegende Bedingung zu diesem Teilwerk einer größeren Tarifausschusse-reform bleibt bestehen.

In der verflochtenen Tagung des Tarifausschusses hat diesem der Lehrplangordnungsentwurf nicht vorgelegen, er war deshalb zu einer Befassung damit nicht in der Lage und hätte auch sonst diesmal keine Zeit dazu gefunden.

Maß so mehr mußte überraschen, daß das Faktorenorgan in einem besonderen Artikel sich mit dem Entwurfe beschäftigte und am Schluß zu einer regelrechten Diskussion darüber auffordern konnte:

Wir empfehlen den Ortsvereinen, die Lehrplangordnung sofort zu beraten und Äußerungen dazu sowie Verbesserungsvorschläge an den Bundesvorstand gelangen zu lassen.

In der „Schriftwelt“ war bis zu der Nummer vom 28. Mai noch keine Zeile zu lesen gewesen von der Fertigstellung dieses Entwurfs, geschweige von einer Aufforderung zur Diskussion in Prinzipalskreisen. Der „Korr.“, der doch auch amtliches Organ der Tarifausschusse ist, erfuhr erst aus dem Faktorenorgan von der Vorlage einer Lehrplangordnung. Der „Typograph“ enthielt in seiner Nummer vom 6. Juni ebenfalls noch keine Zeile über diese Sache.

Diese Situation ist verblüffend, denn die Faktoren stehen als solche wie mit ihrer Organisation außerhalb der Tarifausschusse, und zwar auf ausdrückliches und sogar schriftlich geäußertes Verlangen anlässlich der Tarifausschusse-lung im Juli v. J., die sich auf Antrag der Gehilfenvertretung mit der Forderung der Einbeziehung der Faktoren in die Tarifausschusse beschäftigte. Die Prinzipale brachten diese Sache zu Fall, indem sie und die Leitung des Deutschen Buchdruckervereins im besondern bei den Verhandlungen darüber regelrecht passive Reifensz übten; ein beispielloser Vorgang. Sie damals vor dem Abschluß stehende Vertragsgemeinschaft zwischen der Prinzipals- und der Faktorenorganisation war ihnen ein sachdienliches Hindernis dazu; die Abneigung, an der Tarifausschusse einen Erweiterungsbau vorzunehmen, aber der springende Punkt dabei, denn sie befürchteten davon eine Schwächung ihrer Position, wenn auch die Faktoren als Arbeitnehmerkreis in die Tarifausschusse einbezogen würden. Die Faktoren haben nachher und in fortwährendem Maße bis heute erkennen gelernt, daß sie schlecht beraten waren mit der Grausamkeit vor der Tarifausschusse. Ihre Leistung hat seitdem schon manches zu hören bekommen und wird davon noch mehr erleben, wenn die Faktoren auch weiterhin bei den Steuerungsfragen so schlecht abschneiden, daß sie hinter den Gehilfen zurückbleiben.

Die Sache steht nun so, daß, nach den Verlautbarungen der „Schriftwelt“, in erster Linie der Kreis von Arbeitnehmern über die von der Tarifausschusse einheitlich und umfassend vorzunehmende Reg-

lung des Lehrplangwesens befinden kann, der auf eignes und von der Prinzipalsität unterstütztes Verlangen in der Tarifausschusse weder vorklagend, noch verbessernd, noch verwerfend etwas dreinreden kann, während der weitest große Kreis (die Gehilfenchaft) mit dem sachlich nicht nur berechtigten größten, sondern auch durch die sehr ausgedehnte Diskussion im vergangenen Frühjahr bewiesenen stärksten ideellen Interesse für die Lehrplangfrage auf dem Umweg über das Faktorenorgan erst erfahren konnte, was vorgeht. Die Prinzipale, die doch auch vor den Faktoren zu rangieren haben, befinden sich in ähnlicher Lage, wenigstens anzunehmen ist, daß ihren Veretinsorganen, nicht ihren Tarifausschusse, bereits Gelegenheit gegeben wurde, von dem Entwurfe Kenntnis zu nehmen.

Nachdem wir im Faktorenorgan sozusagen die Geburtsanzeige des Entwurfs einer Lehrplangordnung erfahren hatten, ist versucht worden, Klarheit über den rechtsonderbaren Fall der voreiligen Palen- oder Gutachter-eigenschaft der im Deutschen Faktorenbund organisierten Druckereiarbeiter — die andern gelten nicht als voll — zu erlangen. Gewißheit darüber, wie es ausgerechnet die „Schriftwelt“ dazu gekommen ist, den Entwurf an den Tag zu bringen, war allerdings nicht zu erreichen; an maßgebender Stelle des Deutschen Buchdruckervereins wußte man sich das noch nicht zu erklären. Es wurde uns jedoch gesagt, daß der Entwurf, wie er jetzt lautet, noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist, also auch von Gehilfenkreisen einseitigen nicht bezogen werden kann, was auf Anfragen bei uns gleich mitgeteilt werden soll. Der Entwurf wird nach noch vorzunehmenden Abänderungen zu dem vorgesehenen Zwecke dem Tarifausschusse zugehen und auch den Körperschaften im Gewerbe zugänglich gemacht werden. Auch soll dann, wenn wir recht verstanden haben, die gewerbliche Öffentlichkeit in die Lage versetzt werden, zu dem endgültigen Entwurfe Stellung zu nehmen.

Legen die Dinge so, dann kann man ja wohl nicht gegen den Deutschen Buchdruckerverein jetzt den Vorwurf erheben, aus seiner dichten Freundschaft zu dem Faktorenbunde heraus diesem eine Vorzugsstellung da eingeräumt zu haben, wo er zu allerletzt mitzureden hätte. Es dürfte aber weniger eine Indiskretion der „Schriftwelt“ in Betracht kommen, sondern es muß sich trotz allem um einen argen Mißgriff von irgendeiner Stelle der Prinzipalsorganisation handeln. Denn an der Hand nur eines oder zweier Exemplare, wie wir sie nun ohne weiteres auf Ansuchen erhalten haben, konnten doch nicht die Ortsvereine des Faktorenbundes aufgefordert werden, Stellung zu nehmen und ihrem Bundesvorstande dann Verbesserungsvorschläge einzubringen. Es muß doch ein jeder Ortsverein ein Originalemplar von dem dreiseitigen Entwurf erhalten haben, womit ihm erst Gelegenheit gegeben wäre, dem auf dem Titel enthaltenen Vermerk des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdruckervereins zu entsprechen: „Zur Durchsicht und etwaigen weiteren Ausgestaltung“.

Die Prinzipalsorganisation kann es uns daher nicht verübeln, wenn wir den ganzen Vorgang mit Mißtrauen betrachten, und nicht unrecht Schuld ist es, wenn schon wieder von Buchdruckervereinspolitik in einem andern als empfehlenden und anerkennenden Sinne gesprochen werden wird.

Wenn wir uns nach Vorlegung des schon erwähnten Vorbehalts zu dem jetzigen Entwurfe momentan nicht näher äußern können über die Arbeit des Herrn Otto Säuberlich, so wollen wir doch kurz sagen, daß wir unbekümmert von Auslegungen an den Bestimmungen über die praktische Ausbildung diesen Teil des Entwurfs als den besseren und schätzenswerten anerkennen. Den prinzipiellen Teil, der nach unserer schon vorjährig gewonnenen Kenntnis keineswegs allein Säuberlichscher Auffassung entsprang, bezogener wir glatt als Fehlgeburt. Wenn auch den Auslegungen des Gehilfenreferenten (Klein) im Juli v. J. über die Lehrplangfrage im großen bereits zu entnehmen war, daß nur von Tarifausschusse wegen dieses ja gar nicht mehr so schwierige Problem zu lösen ist und auch der Ausgang der Lehrplangdebatte nur in dieser Richtung ging, so hatte sich der Verband schon durch seine

Münchener Generalversammlung allein zu diesem Standpunkte bekennt. Wir entwarfen zuvor (Nr. 58 von 1918, Abschnitt VI der Artikel „Reform unfres Lehrplangwesens“) ein Gerippe des prinzipiellen Inhalts zu einer Lehrplangordnung unter Betonung, daß man in der Schwere schon seit Jahrzehnten und in immer verbesserter Weise ein Lehrplangregulativ mit entsprechenden besonderen Körperschaften und Funktionen im Tarifausschusse besitzt.

Unre damaligen Darlegungen können für die prinzipielle Seite nach wie vor nur in Betracht kommen, nämlich Ausschaltung der Organfunktionen und Übertragung jedweder Regelung des Lehrplangwesens in die Tarifausschusse. Daß wir die Faktoren nicht unberücksichtigt ließen, ist in dem Artikel nachzulesen; allerdings wird ihnen nur eine Vertretung zugestanden, die sie nicht den Gehilfen gegenüber bevorzugt. Das tut aber der Vorentwurf, und indem er die Lehrplangordnung zu allernächst zu einer Angelegenheit der Prinzipalsorganisation macht, erwählt er sich als undiskret für die Gehilfenchaft.

Damit wäre schon einige Klarheit geschaffen, welche Voraussetzungen wir an den eigentlichen Entwurf stellen müssen, zu dem ja wohl nicht wieder zuerst von „Mittelstufen“ der Tarifausschusse das Wort ergriffen werden wird.

Eine fachtechnische Streitfrage

In dem Artikel „Entwicklung und Pflege der Fachtechnik“ in Nr. 34 des „Korr.“ ist unter „Satz“ der originelle Ausdruck „Sololänger“ gebraucht. Damit werden die Gegner einer Sache gebrandmarkt und zugleich in den Ortus verwickelt, ohne den Beweis damit erbracht zu haben, daß man ein Recht dazu hat.

Da ich in der Frage der Zusammenlegung der von Gehilfenkreise herausgegebenen Fachschriften zu den „Sololängern“ gehöre und heute ebenso noch auf meinem Standpunkte stehe, den ich im Juli v. J. vom Feld aus angenommen habe, wie ich auch diese Frage für so wichtig halte, daß sie im „Korr.“ einmal angeschnitten wird, so gestalte man mir, meinen Standpunkt zu rechtfertigen.

Als im August 1918 zur Kreiskonferenz des Verbandes der Deutschen Typographischen Gesellschaften der Punkt „Verfälschung“ auf der Tagesordnung stand, schrieb ich:

Die Verfälschungsfrage ist eine Aporie, der wir wohl schon lange nachgehen, die aber, praktisch genommen, gar nicht ausführbar ist. Denn soll jeder Berufsweig voll und ganz zu Worte kommen, dann ist jeden Monat statt eines Fesles ein Buch herauszugeben. Obwohl jeder Berufsangehörige des einen oder andern Zweiges sich um die Eigenheiten des einen oder andern Berufsweiges zu seinem eignen Vorteil bekümmern soll, wird man durch die Zusammenlegung aller in eines nicht den Erfolg erzielen, den man vielfach erwarten. Viele werden dann wohl solch Unverständliches lesen, aber noch viele mehr doch bloß das, was sie am unregelmäßig angeht. Und so wird nicht nur Papier vergeudet, sondern der Bezugspreis wird auch unnötig erhöht.

Eine Fachangliederung, wie sie jetzt besteht, ist wohl die beste Lösung; denn unter diesen Rubriken kann das Wissenswerkzeuge und vor allem das, was schließlich die Allgemeinheit tatsächlich interessiert, gebracht werden. Wer tiefer eindringen will in die einzelnen „Sparten“, mag sich dann die betreffenden Hefte, d. h. Ausgaben der Fachverbände, kaufen.

Sehen wir doch einmal, wenn so ein Fesl etwas für den Handwerker, den Maschinenbauer, den „gewöhnlichen“ Drucker, den Autotypdrucker, den Notationen, den Stereotypen und den Korrektor bringt, dann verliert es an Gehalt, an Eigenart und an Ansehen, denn Vielseitigkeit macht kein Genie, wohl aber Gründlichkeit. Letztere ist aber nur dort zu finden, wo ohne Raum-mangel und andre Schwierigkeiten sie gepflegt werden kann.

Das so schnell errungene Ansehen der „Typographischen Mitteilungen“ ist doch wohl nur ausschließlich auf seine Aufmachung zurückzuführen, der Eigenart vor allem darin, daß sie nur für Seher und Korrektor galt. Seher und Korrektor gehören zusammen. Darüber besteht kein Zweifel, und ein Angliedert dieser „Sparte“ wäre zu begrüßen, da der Seher zum Vorteile des Korrektors wissen muß, was der Korrektor vom Seher will; kann entscheiden, sogar, denn es erleichtert dem Korrektor das Arbeiten. Und der

Korrektor muß sich auch an die Eigenheiten des Setzers gewöhnen, also auch dessen Sachhalt lesen...

Warum bleibt das "Mischiv" so vornehm? Weil fest für fest nur wenig bringt, aber gut, wobei wohl zu beachten ist, daß diese Schrift für das graphische Gewerbe gilt. Und die einzige Unterlagsgabe des Jahres, das Weihnachtshelt, das dann jeden Berufsweig erfährt, wird voll und ganz beachtet.

Wollen wir jedem Berufszweig ein gutes Bildungs- und Studienmittel geben, so lassen wir ihm seine "Lehrbücher" mitteilen. Und wollen wir ein Seitenstück zu den Weihnachtsgaben haben, dann geben wir ein solches Heft, unter Zusammenwirken der in Frage kommenden Sparten, zu Johanni heraus; denn die Erzeugnisse fangen doch meistens im Herbst an zu erscheinen, um zu Ostern ihren Abschluß zu finden. Das wäre zugleich eine Ehrung unres. Altmüllers, wie sie besser nicht gegeben werden kann.

Wenn die Sparten und wir dann je ein Heft pro Jahr herausgeben, und das zuwille Feind Ende Juni ein gemeinsames ist, dann ist etwas erreicht, was der Allgemeinheit wirklich von Nutzen sein kann. Auf dieser Grundlage ein Neben- und Miteinanderarbeiten zu erreichen, ist das schönste Ziel, das erreicht werden kann. Jede Sparte kann ja auch ihre Mitarbeiter aus den andern Sparten haben.

Wenn ich mir z. B. die Gründlichkeit der Aus- und Fortbildung der Drucker vorstelle, so muß ich heute mehr denn je sagen, daß dazu sehr viel gebürt; so viel, daß monatlich ein Heft dafür geschrieben werden kann. Gerade jetzt, wo von dem einzelnen mehr verlangt wird als je zuvor, wird es notwendig sein, daß der Drucker vor allem mehr mit den Einzelheiten über die Verschleißarten der Druckmaschinen, mit ihrem Aufbau, den Sanierungsarbeiten und Kenntnissen zur rationellen Bedienung bekannt wird. Nur der, der die zu bedienende Maschine auch in ihrem Mechanismus kennt, kann sachlich auch mehr aus der Maschine an produktiver Arbeit leisten. Der Mensch soll sich die Maschine dienstbar machen, d. h. er soll nicht einseitig mit der Bedienung der Maschine selbst zur Maschine werden, also mechanisch die Maschine in Gang setzen, laufen lassen und wieder zu Stillstand bringen; er muß jede Bewegung seiner Maschine kennen, wissen, was jede einzelne Schraube bedeutet.

Dies zu erreichen, kann eine Fachschrift viel beitragen, wenn sie eben neben allen andern Fachlichen Aufsätzen über den Maschinenbau, d. h. Schnellpressen, Rotationspressen, Siegelpressen usw., belehrende und aufklärende Aufsätze mit Abbildungen bringt. Hierin ist bis heute sehr wenig geschehen.

Auf diesem Gebiet ist so viel Interessantes und Belehrendes und Wissenswertes zu bringen, daß meines Erachtens jeder Drucker nach einer solchen Zeitschrift greifen würde bzw. greifen müßte, vor allem, da bis heute nichts Derartiges geboten wurde. Wie viele Drucker kommen aus einem Kunststempel in den andern und finden dort Maschinenarten, die sie noch nie unter den Fingern gehabt, von denen sie noch nichts gehört haben! Ist da nicht klar auf der Hand, daß bei einem Ausbau der Fachzeitschrift jedem derartigen Druckerkollegen geholfen wäre? Die Quantität und Qualität jedes einzelnen wäre dadurch zu heben, was nicht nur im Interesse des einzelnen, sondern auch des ganzen Gewerbes wäre.

Nicht das Präzisionswesen im Maschinenbau wird zur produktiveren Ausnutzung der Maschinen führen, sondern das bessere Kennen und Handhaben der Maschinen, wozu schon in der Lehre die Grundlage gelegt werden muß. Hierzu muß die Prinzipalität mehr aufwenden, selbst wenn es eine pekuniäre Unterstützung der Fachschriften wäre.

Genau so ist es mit den Maschinenlehren und Stereotypen. Auch der Maschinenlehrer muß nicht nur lesen können, nein, er muß seine Maschine auch kennen in jeder ihrer Bewegung und jedem Teil, das die Bewegung ausmacht.

Mehr als selber werden wir uns aller maschinellen Fortschritte bedienen müssen, und das ist erforderlich, daß der, der eine Maschine bedienen muß, sie auch bis ins kleinste Teil kennt. Nur so wird er produktiv das leisten, was zur Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt nötig ist zu leisten, im Interesse unserer selbst. gkr.

Entwicklung und Pflege der Fach- □ □ □ □ □ Technik □ □ □ □ □

Von den Schmalmaschinen*

Der immer größer werdende Mangel an fast allen wichtigen Rohstoffen sowie die volle Ausnutzung der Maschinenfabriken für die Rüstungs- und Kriegswirtschaft ließen für den Schmalmaschinenbau oder gar zu Neukonstruktionen von Schmalmaschinen im vergangenen Jahre keine Zeit übrig. Andererseits heißt man im Buchdruckgewerbe auch heute allzu großes Verlangen danach infolge der Beschlagnahme von Zeit und der immer weiter umhüllgrößenenden Papiereinsparung sowie verschiedener anderer durch den Krieg hervorgerufener Umstände.

Es wäre aber von einer Reihe Patenterfahrungen zu berichten. Unter diesen im Vorhinein beiführend genehmigten Patenten befinden sich sehr wichtige: Die Mergenthaler Schmalmaschinenfabrik in Berlin erhielt für die Linotype das Pat. Nr. 31167 auf eine Umschaltvorrichtung für Magazine, bei der Störungen, die durch das Schalten der Magazine entstehen könnten, vermieden werden sollen. Zu diesem Zweck ist die Umschaltvorrichtung für die

Magazine und entweder der Fühler, der das Vorhandensein oder Fehlen von Matrizen in dem Abzieher festhält, oder ein am unteren Ende des gerade in Arbeitsstellung befindlichen Magazines die Bahn der Matrizen bewegbarer Fühler mit einer Verriegelungsvorrichtung dazwischen verbunden, das das Vorhandensein einer Matrize im Fühler oder das Vorhandensein einer Matrize aus dem unteren Ende des Magazines das Umschalten der Magazine verhindert. Weiter erhielt die Fabrik das Patent Nr. 31167: Der Sammler ist auf einer Seite so drüber angeordnet, daß die in ihm zu einer Zeile gesammelten Matrizen, die auf einer oder beiden Seiten mit Schriftzeichen versehen sind, mit der einen oder andern Schmalzeile in die wirksame Stellung gegenüber der Siebvorrichtung eingestellt werden können. Ekel ist bei dem Weitergange der Zeile durch die Maschine die Zeile des Sammlers lenkrecht zu ihrer Ringsringung so bewirkt, daß der Sammler von den anschließenden Zeilen der Maschine zu entkuppeln ist. Diese Vorrichtung wird bei Lesabers für Sprachen, die von rechts nach links gelesen werden, aber auch für die deutsche Sprache mit entsprechend gekehrt eingepreßtem Schriftbild, z. B. vorn links mit halbfester und hinten rechts mit halbfester, eigenen. Das Patent Nr. 31168 erstreckt sich darauf, daß bei Mehrmagazinlinotypen jedes Magazin einen Tragrahmen besitzt. Diese sind unabhängig voneinander an dem Schaltarmen so beschreibbar angeordnet, daß jedes Magazin aus der Maschine entfernt werden kann, ohne daß die Herausnahme der darüberliegenden Magazine notwendig ist. Als ein wichtiges Patent ist Nr. 31134 zu bezeichnen: Steuerung für mit Lochstellen arbeitende Matrizenlochkalendermaschine. Weiter ließ sich die Mergenthaler Schmalmaschinenfabrik Maschinen mit sechs bis acht Magazinen patentieren. Außerdem kam noch eine ganze Anzahl Neuerungen und Veränderungen zur Patentanmeldung und auch Patenterteilung von minder wichtiger Bedeutung. Wägen ergab die amerikanische Linotypenfabrik das Pat. Nr. 29243, das eine Linotype mit einfachem Magazin angibt.

Die Typograph-G. m. b. H. in Berlin erhielt das äusserst wichtige Patent Nr. 306031. Dieses bedeutet einen vorteilhaft veränderten Typograph, bei dem die Matrizen einen Kreislauf machen, ähnlich wie bei der Linotype. Trotzdem die Matrizen in Haupt-, Unter- und Einzelgruppen unterteilt werden, also zwei verschiedene Signaturen besitzen müssen, haben sie nur einen einzigen Aufhängehaken, und die Anordnung der Signaturen ist dazwischen, daß beim Übergange der Matrizen von der einen Schiene zur andern Pendeln und Schrägstellen oder Eden nicht eintritt. Dies soll dadurch erreicht werden, daß die beiden Signaturen innerhalb des verlängerten Aufhängehakens zu beiden Seiten des Aufhängepunktes angeordnet sind. Die Maschine ist mit einer durchlaufenden Kreisführung für die Matrizen bzw. Hauptgruppe und von dieser Führung abweigenden Verteilungsschienen versehen. Zur Verteilung der Matrizen in die Untergruppen und der Untergruppen in die Einzelgruppen ist je eine Schiene vorgesehen; sämtliche von einer dieser Schienen abzweigende Verteilungsschienen liegen in einer senkrechten Ebene übereinander. Über den Verteilungsschienen sind Führungsschienen angeordnet, die mit auf dem oberen Ende der Matrizen angebrachten Signaturen zusammen arbeiten. Ferner ist erwähnt, daß die genannte Fabrik auch ein Patent für einen Dreibuchstaben Typograph erhalten hat. Ein Herr Scholz in Wien ein solches auf einen Vierbuchstaben Typograph. Heinrich Feinrich in Elberfeld ließ sich eine Vorrichtung zum Sieben verschiedener langer Zeilen auf dem Typograph unter Nr. 677003 geschützt schützen. Von ausländischen Firmen erhielten noch deutsche Patente: Franz Schimmel in Nancy auf eine Mehrreihung für eine neue Schmalmaschine; The Ludlow Company in Cleveland auf Siebgleichvorrichtungen (Nr. 304659 und Nr. 304660); The International Typograph Company in New York das Patent auf eine Matrizenzeilen- und Siebmachine.

Kommen alle die vorgenannten und die in den vorhergehenden drei Strichjahren erfolgten Patente zur Ausführung, so können wir, wenn die Verhältnisse erst wieder einen Ausbau und eine Einführung von Maschinen gestatten, vor große Überraschungen gestellt werden. Es ist deshalb von doppelter Wichtigkeit, daß alle Maschinenlehrer sich ihrer Sparte annehmen und diese wieder ihre Pflicht und Tätigkeit in der Aufklärung zu erfüllen suchen.

Die auf der "Bugra" 1914 so viel bestaunte Stringertypen, ein Schmalmaschinenmodell halb Linotype und halb Monotype, ist schiefen gegangen. Am 3. Januar 1918 erfolgte die freiwillige Liquidation der British Syndicate Ltd.

Die Maschinenlehrer hatten nicht nur durch die Erstmittel von Fuhs- und Schmalmaterial sowie Treibriemen und Mangel an Ersatzteilen sowie Matrizen in erheblichem Maße zu leiden, sondern auch das zum Teil kostbare Gas und der immer empfindlicher werdende Mangel desselben verurteilten große Hemmnisse in ihrer Tätigkeit. Veranlaßt durch den schädlichen Gasdruck und das schlechte Gas, konstruierte deshalb Kollege Otto Gbert in Eckfitt (Hochstraße 15) einen Hilfsbrenner für die Linotype, um Oberflüche zu erzeugen, damit die Oberfläche des Metalls im Sieb leichter fließig zu machen ist. Einen vorteilhaften Apparat schuf die Verlin-Anhaltische Maschinenbauaktiengesellschaft, eine Gasdruckerdrückvorrichtung, vermittelst deren man sogar während der Zeit wohl überall eingeführten Gasdruckstunden das Ziel im Sieb fließig erhalten kann, auch die beim Mangelapparat von der Verlin-Anhaltischen Fabrik in Verlin.

Durch den Gasmangel und auch den Mangel von andern Beheizungsmittele kann man immer mehr auf das Problem der elektrischen Beheizung. Der Firma Maschinenfabrik Winkler, Gallert & Co. in Vera ist es ge-

lungen, eine ideale elektrische Beheizung für die Linotype und auch für Stereotypen zu konstruieren, nachdem es schon vorher die Firma Göttera in Wetzlar (Schwelm) ermöglichte, die elektrische Beheizung zu bewahren.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß die Mergenthaler Schmalmaschinenfabrik einen ausfallsicheren Gasregulator schuf und der Mergenthaler C. Carlstel in Leipzig einen neuen Meßmesser für die Linotype. Der Schriftsetzerlehre W. Göttera in Wetzlar (Schwelm) (Lenderstraße 67) meldete auch ein Modell für die Linotype aus Bronzeblech zum Patent. Ein solches Umschaltmagazin sollen alle Vorteile, aber nicht die Nachteile der gebräuchlichen Eisenmagazine besitzen.

Zum Schluß sei noch einer Originalität Erwähnung getan. Infolge Mangels einer Antriebskraft für die Linotype kam der Zellungsarbeiter A. A. Linerl in Gammarsdorf (Mittelfranken) auf die Idee, seine Linotype mittels Fußbewegung funktionieren zu lassen. Die Ausführung dieser Vorrichtung können wir uns wohl ersparen, da es jedenfalls bei uns nicht angebracht erscheint, neben der geistig anstrengenden Tätigkeit auch noch mit den Füßen arbeiten zu müssen. Aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten bringen noch zu verschiedenen andre Originalitäten über die Schmalmaschinenfertigung zu uns. Wären wir den dortigen Maschinenlehren dieses "Begrüßen".

Mögen alle Hemmnisse und Beschränkungen des Schmalmaschinenbetriebes für die Maschinenlehrer baldigt beseitigt werden, damit ein geregeltere Arbeiten ermöglicht wird! Mögen alle Maschinenlehrer aber ihre weitere Fortbildung pflegen und die schuldigen Kurse ihrer Sparte eifrig besuchen, damit ein jeder auftauchenden neuen Problemen und Veränderungen in der Konstruktion der Maschinen gewappnet gegenübersteht! F. S.

Das Buchgewerbe im Auslande

Elbeh-Vorbringen. Zu einer Gauerlammlung, die der Verband der elbeh-Vorbringenden Buchdrucker im Rahmen zu Straburg abstell, waren Delegierte aus den Bezirken Straburg, Kolmar, Metz, Mülhausen, Schionville, Saarburg, Zabern und aus andern Druckerorten erschienen. Einem Bericht des in Straburg erscheinenden Organs der Gewerkschaftsunion von Elbeh und Vorbringen "Der organisierte Arbeiter" ist einiges über die Tagung entnommen. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Infolge der politischen Verhältnisse schon vor dem Friedensschluß für notwendig erachtete Lösung vom deutschen Verband und die fernere Gestaltung des Ganges. Nach längeren Verhandlungen, die durch die Verschiedenheit der deutschen gegenüber der französischen Zentralorganisation, insbesondere im Massenwesen, bedingt waren, wurde folgender Beschluß einstimmig angenommen: "In Anbetracht der durch den Friedensschluß geschaffenen neuen Verhältnisse für Elbeh und Vorbringen beschließt die Verammlung des Ganges Elbeh-Vorbringen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker den Anschluß an die Fédération des Travailleurs du Livre ab 1. Juli d. J." Kollege Kauter (Paris), der Vorsitzende des französischen Bucharbeiterverbandes, wohnte der Gauerlammlung bei, gab die nötigen Aufklärungen und gab seiner Freude und Genugung Ausdruck über den organisatorischen Zuwachs, den die französischen Kollegen durch den Anschluß erzielten. Die bestehenden Einrichtungen der Elbeh-Vorbringen würden respektiert werden und könnten nur dazu beitragen, die französischen Kollegen aufzunehmen, die praktischen und sozialen Bestimmungen des französischen Organisationsgebietes sich zu eigen zu machen. Infolgedessen wäre der Anschluß der Elbeh-Vorbringen in jeder Hinsicht ein Erfolg und ein bemerkenswerter Gewinn für die französische Organisation. Mit der Lösung bzw. dem Anschluß des Verbandes zu besagtem Zeitpunkt ist jedoch auch zum Ausdruck gebracht, daß die bisherigen katolischen sowohl wie farblichen Bestimmungen voll und ganz in Kraft bleiben. Ein zweckentsprechender Statutenentwurf bei Vollzug des Anschlusses wurde durch die Gauerlammlung genehmigt, und auch in farblicher Hinsicht werden bis zum 1. Juli Bestimmungen getroffen werden. Um ein einheitliches Vorgehen sämtlicher im Buchgewerbe beschäftigten Arbeiter zu ermöglichen und Benachteiligungen der einen oder andern Gruppe zu vermeiden, sollen die zum Teil schon seit vor dem Kriege bestehende gesetzlichen Merkmale in den verschiedenen Bezirken ausgeglichen und in der Folge die Gründung eines Industrieverbandes angestrebt werden. Die Vertreter der in Betracht kommenden Gruppen waren auf dem Gantag anwesend. U. a. wurde auch die Frage des Abstimmentags einer erscheinenden Zeitschrift unterzogen und auf deren außerordentliche Wichtigkeit hingewiesen. Der Verlauf der Verhandlungen zeigte, daß die elbeh-Vorbringenden Buchdrucker neugierig sind, an bestehenden Einrichtungen und gerechten Anordnungen, an denen bis auf wenige Ausnahmen bis jetzt nicht gerüttelt wurde, festzuhalten, was so meinte, daß auch für die Zukunft die Buchdruckerei mit der Industrie sich nicht abheben auf künstlich-hergestellten Vorurteilen zu gründen.

Österreich. Unter dem Namen der fünften Generationszulassungsvereinbarung der Buchdruckerei in Wien in Nr. 30 können wir mitteilen, daß er durch die für Österreich geltende Buchdruckerei. Der Vereinigen die

	III	IV
Stufe A . . .	27	27
" B . . .	27	31
" C . . .	31	31

* Vorübergehende Abhandlungen und Materialien in den Nrn. 34 und 21.

nimmt zu den drückenden Bewegungen. In der Hauptsache beist es in diesem an erster Stelle abgedruckten Vortrags: „Selber ist es aber in einzelnen Orten radikalen Teilen der Gesellschaft gelungen, die Ablehnung des Schicksals und damit neue lokale Bewegungen herbeizuführen. Wir müssen ein solches Vorgehen lebhaft begünstigen und nicht verurteilen, da es nur dazu führen kann, den Kampf im Gewerbe in Permanenz zu erklären und die Tariftätigkeit zu befehlen. Der deutschen Gewerkschaft ist darum nochmals die Mahnung zuzufügen: Denkt an die Zukunft! Denkt daran, daß wieder andere Seiten kommen werden! Bestimmte politische Kräfte sind an Werke, die festen Stützpunkte gewerkschaftlicher Betätigung zu zertrümmern. Die Tariftätigkeit ist diesen Kräften besonders im Wege. Mit aller Kraft arbeitet man auf deren Zertrümmerung hin.“

Mittlerprüfung. Vor der Spandwerkshammer Münster l. W. bestanden die Kollegen Joseph Merck und Wilhelm Fries die Mittlerprüfung.

Schaft Arbeit für das Buchdruckgewerbe! Eine paritätische Kommission zur Beschaffung von Druckaufträgen besteht seit März d. J. in Dresden. Bei einer Vorrede im sächsischen Wirtschaftsministerium wurde auf die mangelnde Lage des Buchdruckgewerbes eindringlich hingewiesen und ermahnt, die nachgeordneten Behörden zur Erteilung von Druckaufträgen zu veranlassen und auf die Bezahlung der neuen Druckpreise hinzuwirken. In private Auftragsgeber und die Tageszeitungen wurden entzerrnde Rundschreiben verfaßt — hoffentlich nicht ohne Erfolg!

Nachdruck von Zwanzigmarschleinen. Der Artimpolizei in Dessau gelang es, die Hersteller von Nachdrucken der vom Staat Anhalt herausgegebenen Zwanzigmarschleinen zu ermitteln und zu verhaften. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Mitinhaber einer Dessauer Buchdruckerei. Der Druck der falschen Scheine, durch deren Entdeckung der Staat Anhalt vor Millionenverlusten bewahrt wurde, erfolgte im Keller einer Lichtbildblübe.

Übertriebener Arbeitseifer. Der Achtstundentag, der vielen Arbeitern eine ganz beträchtliche Verkrüftung der Arbeitszeit gebracht hat — es gab vor der Revolution noch Gewerbe, in denen täglich zehn, elf, ja zwölf Stunden gearbeitet wurde —, ermöglicht es dem Arbeiter mehr als bisher, seine freie Zeit zur Erholung, zur Pflege des Familienlebens, zur Betätigung in bezug auf seine Bildung usw. zu verwenden. Leider muß man nun, nachdem endlich das langersehnte Ziel erreicht worden ist, die Wahrnehmung machen, daß es Leute gibt, die mit der achtstündigen Arbeit nicht zufrieden sind. Was geht aus Einzelnen der Tageszeitungen hervor, in welchen „Nebenbeschäftigung nach 4 Uhr nachmittags“ gesucht oder in ähnlicher Weise übertriebene Arbeitswilligkeit an den Tag gelegt wird. Abgesehen davon, daß die Betroffenen die Errungenschaft des Achtstundentags vollständig verhehlen und sich ihrer finanziellen Schäden zufügen, erschweren sie auch den Arbeitslosen die Erwerbsmöglichkeit ungeheuer und drücken die Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Gewerkschaften werden ein wachsames Auge auf derartige Arbeitszeitverlängerer haben und sie genau so wie die Überstundenjäger behandeln müssen. Eine vor kurzem in Essen tagende Erwerbslosenkonferenz, die sich mit der Schaffung eines Reichsstaris sowie mit Lohnforderungen befaßte, nahm zu dieser Angelegenheit bereits Stellung und beschloß, für diejenigen Berufsangehörigen, die den Achtstundentag zum Lebenserwerb benutzen und dadurch den Arbeitslosen die Arbeit wegnehmen, keine Lohn-erhöhung zu fordern.

Briefkasten

E. in M. 4,25 Mh. — P. T. in A. 3,05 Mh. — W. B. in G. 4,05 Mh. — A. K. in A. 2,65 Mh.

Verbandsnachrichten

Verbandsbureau: Berlin SW 29, Chamlaplatz 5 II.
Fernsprecher: Wini Kurfurt, Nr. 191.

Gau Berlin. Das Verbandsbuch des Mitgliebes Konrad Zimmermann aus Zeitz (Hauptbuchnummer 37452, Ober 3114) ist angeblich in St. Petersburg verloren gegangen, es wird hiermit für ungültig erklärt.

Gau Leipzig. Der Seher Julius Kreisapel, geb. in Leipzig 1900, ausgel. das. 1913, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen im Vereinsbureau zu melden.

Adressenveränderungen

Posten. Kaffierer: Adolf Born, Spülkerstraße 15/3.

Zur Ausnahme gemeldet

(Einnahmen innerhalb 14 Tagen an die beigefugte Adresse):

Im Gau Leipzig die Drucker l. Peter Buzlager, geb. in Osterath 1871, ausgel. in Kreisfeld 1889; 2. Wilhelm Zickern, geb. in Leipzig 1873, ausgel. in Leipzig 1892; waren schon Mitglieder — Carl Engelbrecht in Leipzig, Brüderstraße 9 I.
Im Gau Rheinisch-Westfälischen die Seher l. Bernhard Bohm, geb. in Rheinberg 1895, ausgel. das. 1912; 2. Werner Boren, geb. in Burg (Mörsen) 1898, ausgel. in Mörsen 1918; 3. Wilhelm Kötten, geb. in Kreisfeld 1886, ausgel. das. 1904; 4. Hermann Müller, geb. in Uplad 1874, ausgel. in Paderborn 1892; 5. Eberhard Föhner, geb. in Witten (Kubr) 1896, ausgel. das. 1914; 6. Fritz Fänge, geb. in Lennep 1898, ausgel. in Rheinfeld 1916; 7. Heinrich Funt, geb. in Düsseldorf 1891, ausgel. das. 1911; 8. Heinrich Reich, geb. in Münster l. W. 1898, ausgel. das. 1916; 9. Ferdinand Pfeiffer, geb. in Burgsteinfurt 1896, ausgel. das. 1914; 10. Bernhard Hüfing, geb. in Burgsteinfurt 1881, ausgel. das. 1899; 11. Emil Dreibröckl, geb. in Gerbill (Einbold) 1898, ausgel. das. 1916; 12. Julius Roh, geb. in Ronsdorf 1898, ausgel. das. 1918; 13. Adolf Jäger, geb. in Elberfeld 1895, ausgel. in Barmen 1914; 14. Walter Higer, geb. in Elberfeld 1899, ausgel. in Barmen 1917; die Drucker 15. Theodor Terriol, geb. in Rheinberg 1894, ausgel. das. 1913; 16. Robert Krieken, geb. in Duisburg 1897, ausgel. in Düsseldorf 1915; 17. August Glibon, geb. in Burgsteinfurt 1897, ausgel. das. 1915; die Schwagerbrüder 18. Wilhelm Wärens, geb. in Dortmund 1899, ausgel. in Unnen 1918; 19. Adolf Becker, geb. in Siegen 1879, ausgel. das. 1897; 20. Richard Böllnagel, geb. in Guttfurt 1894, ausgel. in Weppard 1912; waren noch nicht Mitglieder; die Seher 21. Johann Böllen, geb. in Deer l. Ostfriesland 1881, ausgel. in Gingen 1901; 22. Karl Steinhilf, geb. in Wermelskirchen 1891, ausgel. das. 1909; 23. Edwin Ränge, geb. in Glaucau l. S. 1867, ausgel. in Strahburg l. Glt. 1886; 24. David Biber, geb. in Neumühl 1868, ausgel. das. 1887; 25. Alois Wilhelm, geb. in Essen 1887, ausgel. das. 1905; 26. Emil Wiermann, geb. in Vangerfeld (Welf), 1889, ausgel. das. 1907; 27. Richard Staacke, geb. in Regensburg 1889, ausgel. in Wülfrath 1907; 28. Ferdinand Könze, geb. in Ebbel (Stein Hagen) 1869, ausgel. in Wirsberg 1884; die Drucker 29. Hans Genal, geb. in Wanne 1886, ausgel. das. 1905; 30. August Häfner, geb. in Elberfeld 1879, ausgel. das. 1897; 31. der Schweizerbrüder Edmund Jankowschi, geb. in Witten 1891, ausgel. das. 1911; waren schon Mitglieder. — Emil Albrecht in Köln, Gereonshof 28.

Verammlungskalender

Dortmund. Verammlung Sonntag, den 15. Juni, vormittags 10 Uhr, im „Siltraph“, Wühlfstraße 34.
Essen. Bezirks-Maschinenseherverammlung Sonntag, den 15. Juni, vormittags 10 Uhr, im Restaurant Kalpar Simon in Gelsenkirchen, Alter Markt, Ecke Nachstraße.
Plauen i. V. Bezirksverammlung Sonntag, den 15. Juni, mittags 11½ Uhr, im Gewerkschaftshaus „Schillergarten“.

Tarifsamt der Deutschen Buchdrucker

Berlin SW 48, Friedrichstraße 239

Briefadresse: J. S. des Geschäftsführers Herrn Paul Schleps

Dreihundvierzigster Nachtrag

zum Verzeichnisse der den Tarif anerkennenden Firmen vom 30. April 1914.

(Die nachstehenden Firmen haben um Aufnahme in die Tariftätigkeit nachgehakt. Falls nicht innerhalb vier Wochen vom Tage der Veröffentlichung an begründete Proteste gegen die Aufnahme derselben beim Tarifsamt einlaufen, gelten die Firmen als aufgenommen.)

I. Kreis. Bremen: Messerhacht, Diedrich.
II. Kreis. Andernach: Rheinische Verlagsanstalt
Andernach, G. m. b. H. — Düsseldorf: Kleuters &

Odenbach. — Eitorf: Pohl, C. — Sennef: Sieg: Buchdruckerei P. Stroh (Inhaber A. Stroh). — Köln: Nippes: Kubn, Heinrich. — Kreisfeld: Kagemes, J. P.; Lechner & Sonn. — Linen a. d. Lippe: Weder & Hellkamp. — Siegburg: Buchdruckerei Gebr. Deamlich („Siegburger Kreisblatt“); Rechner, Wilh.; Steiniger, Oskar. — Trier: Art, Chr., & Co. — Weibert: Steinle & Glürner.

III. Kreis. Darmstadt: „Felsche-Volkszeitung“ (Joh. Ohlig). — Gießen: Christ, Justus. — Großsteinheim: Alfer & Ewald. — Mainz: Straub, Eugen. — Offenbach a. M.: Buchdruckerei Paul Giese. — Dillheim (Kr. Hanau): Voss, Heinrich.

V. Kreis. Griesbach-Röhlal (Mdb.): Mühlberger, Eaver. — München: „Die Druckpresse“ (Friedrich Auffer); Kunst- und Handelsdrucker Schwabing (Georg Lindner). — Nürnberg: Unton-Werk-Nürnberg Koch & Co. — Würzburg: Almbeln, Mar. — 3 wiefel: Bösch, Joseph.

VI. Kreis. Wernigerode: Harzer Graphische Kunstanstalt Karl Angerheim. — Zeulenroda: Anton, Friedrich.

VII. Kreis. Chemnitz: Neubert, Mar. — Dresden: Buch- und Kunstdruckerei Paul Wehnelt und Karl Depperl. — Rößchenroda: Fross & Richter. — Leipzig: Buchdruckerei Karl Dreier Nachf. (Inh. Theodor Schreurs); Köhler, F. B.

VIII. Kreis. Berlin: Pahlcher, S. (Erich Pahlcher); Remington-Schreibmaschinenfabrik m. b. H.; Rosenberg, William (Inh. Paul Raab).

IX. Kreis. Liegnitz: Rodermund, Paul.
X. Kreis. Wiltzer (Sollstein): Sende, Karl.

Aus dem Verzeichnisse der tariftreuen Buchdruckereien wurden gestrichen die Firmen:

VI. Kreis: Justus Verbes in Gotha.
VII. Kreis: Karl Rühle in Leipzig.

Behauptung

Kreis V. Prinzipalstabsverleiter: Ludwig Woll l. Ga. Dr. C. Wolf & Sohn, München, Jungfernturmstraße 2.

Schiedsgerichte betreffend.

Kalle. Gehilfenrat: Paul Gipp (Solenstraße 28 IV), Vorsitzender; Aug. Brinkmann, Alb. Schmidt, Gustav Vorderer, Mitglieder.

Königsberg l. Pr. Vorsitzender: Alfred Tbiel, 3. Fillestraße 15 II.

Arbeitsnachweise betreffend.

Gotha. Verwalter: Robert Werner, Allee Straße 7. Konkurs. Verwalter: W. Bender, Tägermoosstraße 30.

Berlin, 23. Mai 1919.
J. M.: Paul Schleps, Geschäftsführer.

Aus dem Inhalte dieser Nummer:

Artikel: Indiskretion oder Mißgriff? — Eine sachdienliche Streitfrage.
Entwicklung und Pflege der Fachtechnik: Von den Schmalzschneidern. Des Buchgewerbes im Auslande: Glas-Druckern, — Österreich, — Ungarn, — Schweiz, — Großbritannien, — Vereinigte Staaten.
Korrespondenzen: Berlin (Schrihn), — Düsseldorf, — Ologau, — Alm-Neulim.
Rundschau: Gegen neue örtliche Bewegungen! — Mittlerprüfung. — Schaff Arbeit für das Buchdruckgewerbe! — Nachdruck von Zwanzigmarschleinen. — Übertriebener Arbeitseifer.
Dreihundvierzigster Nachtrag zum Verzeichnisse der tariftreuen Druckereien.

Buchdruckmaschinenmonteur

speziell auf Reparatur- und Montagearbeiten bei Schnellpressen und Rollensmaschinen eingearbeitet, mit langjährigen Erfahrungen, wird gesucht

Ausführliche Offerte mit Lebenslauf und Verdienstanprüche an
S. H. Hedding, Graphische Maschinenfabrik, Wien XX/2.

Suchen zum 16. Juni oder später
verheirateten **Sunger**

Schweizerdegen

mit guter Zeugnisse, Juni v. J. ausgeleitet, dann als Maschinenmeister an Schnellpresse und Legel tätig, sucht in Bayern passende Stellung, wo er sich weiter ausbilden kann. Ausstell erfolgte wegen Arbeitsmangels. In auch in Stereotypie bewandert. Offerten unter A. K. Nr. 903 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Graphische Vereinigung Dresden

Die Versammlungen finden wieder im „Aula Bachhof“, Aulabachstraße 24, Röll.
Nächste Sitzung am Freitag, dem 13. Juni, abends 7½ Uhr. [901]

Tunger, zuverlässiger Maschinenmeister
Sucht für sofortige Stellung, am liebsten für dauernde. Angebote unter C. G. 885 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Bellenmaß mit sechs Einteilung, 50 Pf.

E. Fröh, Mainz, 9. a. a. m. 1919

Die Verbandsgeschichte

Esfer Band (110 S.) Die wichtigsten, festlichen und feierlichen Verhältnisse der Buchdrucker von 1340—1840. Die organisierte Geschichte der Buchdrucker von 1840—1866. Der Verband von 1866—1899. Die politische und soziale Lage der Buchdrucker von 1899—1914. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1914—1918. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1918—1919. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1919—1920. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1920—1921. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1921—1922. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1922—1923. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1923—1924. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1924—1925. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1925—1926. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1926—1927. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1927—1928. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1928—1929. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1929—1930. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1930—1931. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1931—1932. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1932—1933. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1933—1934. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1934—1935. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1935—1936. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1936—1937. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1937—1938. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1938—1939. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1939—1940. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1940—1941. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1941—1942. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1942—1943. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1943—1944. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1944—1945. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1945—1946. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1946—1947. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1947—1948. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1948—1949. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1949—1950. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1950—1951. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1951—1952. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1952—1953. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1953—1954. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1954—1955. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1955—1956. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1956—1957. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1957—1958. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1958—1959. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1959—1960. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1960—1961. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1961—1962. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1962—1963. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1963—1964. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1964—1965. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1965—1966. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1966—1967. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1967—1968. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1968—1969. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1969—1970. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1970—1971. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1971—1972. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1972—1973. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1973—1974. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1974—1975. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1975—1976. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1976—1977. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1977—1978. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1978—1979. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1979—1980. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1980—1981. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1981—1982. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1982—1983. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1983—1984. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1984—1985. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1985—1986. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1986—1987. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1987—1988. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1988—1989. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1989—1990. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1990—1991. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1991—1992. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1992—1993. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1993—1994. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1994—1995. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1995—1996. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1996—1997. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1997—1998. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1998—1999. Die Entwicklung der Buchdrucker von 1999—2000. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2000—2001. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2001—2002. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2002—2003. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2003—2004. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2004—2005. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2005—2006. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2006—2007. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2007—2008. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2008—2009. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2009—2010. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2010—2011. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2011—2012. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2012—2013. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2013—2014. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2014—2015. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2015—2016. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2016—2017. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2017—2018. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2018—2019. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2019—2020. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2020—2021. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2021—2022. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2022—2023. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2023—2024. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2024—2025. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2025—2026. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2026—2027. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2027—2028. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2028—2029. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2029—2030. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2030—2031. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2031—2032. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2032—2033. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2033—2034. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2034—2035. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2035—2036. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2036—2037. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2037—2038. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2038—2039. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2039—2040. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2040—2041. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2041—2042. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2042—2043. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2043—2044. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2044—2045. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2045—2046. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2046—2047. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2047—2048. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2048—2049. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2049—2050. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2050—2051. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2051—2052. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2052—2053. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2053—2054. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2054—2055. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2055—2056. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2056—2057. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2057—2058. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2058—2059. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2059—2060. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2060—2061. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2061—2062. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2062—2063. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2063—2064. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2064—2065. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2065—2066. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2066—2067. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2067—2068. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2068—2069. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2069—2070. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2070—2071. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2071—2072. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2072—2073. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2073—2074. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2074—2075. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2075—2076. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2076—2077. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2077—2078. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2078—2079. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2079—2080. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2080—2081. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2081—2082. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2082—2083. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2083—2084. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2084—2085. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2085—2086. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2086—2087. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2087—2088. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2088—2089. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2089—2090. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2090—2091. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2091—2092. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2092—2093. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2093—2094. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2094—2095. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2095—2096. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2096—2097. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2097—2098. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2098—2099. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2099—2100. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2100—2101. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2101—2102. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2102—2103. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2103—2104. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2104—2105. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2105—2106. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2106—2107. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2107—2108. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2108—2109. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2109—2110. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2110—2111. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2111—2112. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2112—2113. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2113—2114. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2114—2115. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2115—2116. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2116—2117. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2117—2118. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2118—2119. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2119—2120. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2120—2121. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2121—2122. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2122—2123. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2123—2124. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2124—2125. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2125—2126. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2126—2127. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2127—2128. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2128—2129. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2129—2130. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2130—2131. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2131—2132. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2132—2133. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2133—2134. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2134—2135. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2135—2136. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2136—2137. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2137—2138. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2138—2139. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2139—2140. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2140—2141. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2141—2142. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2142—2143. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2143—2144. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2144—2145. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2145—2146. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2146—2147. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2147—2148. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2148—2149. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2149—2150. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2150—2151. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2151—2152. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2152—2153. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2153—2154. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2154—2155. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2155—2156. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2156—2157. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2157—2158. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2158—2159. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2159—2160. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2160—2161. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2161—2162. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2162—2163. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2163—2164. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2164—2165. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2165—2166. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2166—2167. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2167—2168. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2168—2169. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2169—2170. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2170—2171. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2171—2172. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2172—2173. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2173—2174. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2174—2175. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2175—2176. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2176—2177. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2177—2178. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2178—2179. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2179—2180. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2180—2181. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2181—2182. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2182—2183. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2183—2184. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2184—2185. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2185—2186. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2186—2187. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2187—2188. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2188—2189. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2189—2190. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2190—2191. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2191—2192. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2192—2193. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2193—2194. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2194—2195. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2195—2196. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2196—2197. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2197—2198. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2198—2199. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2199—2200. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2200—2201. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2201—2202. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2202—2203. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2203—2204. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2204—2205. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2205—2206. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2206—2207. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2207—2208. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2208—2209. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2209—2210. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2210—2211. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2211—2212. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2212—2213. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2213—2214. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2214—2215. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2215—2216. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2216—2217. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2217—2218. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2218—2219. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2219—2220. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2220—2221. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2221—2222. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2222—2223. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2223—2224. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2224—2225. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2225—2226. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2226—2227. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2227—2228. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2228—2229. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2229—2230. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2230—2231. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2231—2232. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2232—2233. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2233—2234. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2234—2235. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2235—2236. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2236—2237. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2237—2238. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2238—2239. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2239—2240. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2240—2241. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2241—2242. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2242—2243. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2243—2244. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2244—2245. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2245—2246. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2246—2247. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2247—2248. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2248—2249. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2249—2250. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2250—2251. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2251—2252. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2252—2253. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2253—2254. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2254—2255. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2255—2256. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2256—2257. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2257—2258. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2258—2259. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2259—2260. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2260—2261. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2261—2262. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2262—2263. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2263—2264. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2264—2265. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2265—2266. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2266—2267. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2267—2268. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2268—2269. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2269—2270. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2270—2271. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2271—2272. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2272—2273. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2273—2274. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2274—2275. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2275—2276. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2276—2277. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2277—2278. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2278—2279. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2279—2280. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2280—2281. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2281—2282. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2282—2283. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2283—2284. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2284—2285. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2285—2286. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2286—2287. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2287—2288. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2288—2289. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2289—2290. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2290—2291. Die Entwicklung der Buchdrucker von 2291—2292.